Parish“ von Kaplan EDWARD McLEAN; „Instructing Converts“ von Kaplan GERALD P. WEBER; „The Psychological Characteristics of the Inquirer“ von Msgr. CHARLES McMANUS; „Ways of Expanding the Apostolate“ von H. P. FRANK STONE CSP; „The After-Care of Converts“ von Msgr. LEONARD B. NIENABER. Ein eigenes Seminar war den besonderen Problemen des Negerapostolates gewidmet. Die Tagung beschloß, im Herbst dieses Jahres eine weitere Nationalkonferenz zu halten, und betraute H. P. JOHN T. MCGINN, den Herausgeber der *Techniques for Convert Makers*, mit der Vorbereitung. Es soll seine Aufgabe sein, Wege zur Bildung einer nationalen Organisation zu ermitteln.

Thomas F. Stransky, CSP

JUDAEO-CHRISTIAN STUDIES

Im Jahre 1934 wurde in Wien von JOHANNES M. OESTERREICHER das Pauluswerk gegründet, das die Bischöfe Österreichs, der Tschechei, Frankreichs und der Schweiz förderten. Der gleiche Geistliche gab die Zweimonatsschrift „Die Erfüllung“ heraus, die im deutschen Sprachraum auf katholischer Seite mit dem christlich-jüdischen Gespräch begann. Der nazistischen, antisemitischen Welle warf sich OESTERREICHER leidenschaftlich entgegen. Der Einmarsch der Nazis in Österreich 1938 setzte aber dem segensreichen Wirken dieses Priesters ein jähes Ende. Er entkam über die Schweiz nach Frankreich, von wo er sich nach Kriegsausbruch 1940 in die USA absetzte, die seine zweite Heimat geworden sind.

Von höchsten kirchlichen Autoritäten (so 1938 vom damaligen Kardinalstaatssekretär PACELLI) ermutigt, bereitete OESTERREICHER in den USA ein Studienzentrum vor, das der Erforschung jüdisch-christlicher Fragen und entsprechenden Publikationen, weniger aber einer praktischen Sendungsarbeit unter dem Volke Israel dienen sollte. Tatsächlich konnte am Feste Mariä Verkündigung 1953 von OESTERREICHER, dem Dr. JOHN C. H. WU und der Abt vom Sion Dr. LEO VON RUDLOFF helfen, an der Seton Hall University von Newark das *Institute of Judaeo-Christian Studies* (31, Clinton Street, Newark 2, N. J. USA) gegründet werden. Es ist aber nicht eine gradlinige Fortsetzung des Wiener Pauluswerkes, das 1956 wiederaufblühte und seinen Sitz im Kloster Unserer Lieben Frau von Sion hat (Wien VII, Burggasse 37).

Mitarbeiter und Freunde des *Institute of Judaeo-Christian Studies* sind (bzw. waren, weil verstorben) u. a. J. BONDIRVEN SJ/Rom, P. DEMANN NDS/Paris, CH. JOURNET/Fribourg, F. M. LEMOINE OP/Jerusalem, W. NEUSS/Bonn, K. SCHUBERT/Wien, K. THIEME/Mainz, E. ZOLLI/Rom, D. VON HILDEBRAND/New York, J. MARITAIN/Princeton, K. STERN/Ottawa.

Die Ziele dieses Forschungszentrums legte OESTERREICHER als Direktor des Instituts am 7. 10. 1953 in der *Inaugural Lecture*: „Why Judaeo-Christian Studies?“ dar: Aus dem lebendigen Bewußtsein von der Einheit des Alten und des Neuen Bundes in Jesus Christus und von der Verwurzelung unserer Kirche im alten Gottesvolk will das Institut die einheitliche Heilsökonomie Gottes sehen lehren. Zu den Juden will es vom Wesen des Christlichen sprechen und zu den Christen vom Wesen des Jüdischen und von den Juden als den Nachkommen der Väter am Sinai. Es stellt die Lehre der Rabbiner der christlichen Lehre gegenüber und setzt sich mit den führenden Köpfen der Judenheit auseinander, auf dem Gebiet der Theologie, Philosophie, Geschichte, Literatur, Kunst, Soziologie usf. In Jesus Christus, der Juden und Christen trennt, der sie aber auch als

Brücke (*bridge*) umspannt, möchte das Institut Christen und Juden einander lieben lehren.

Die engeren Mitarbeiter verbreiten bzw. publizieren das Ergebnis ihrer Forschungen in Kursen, Vorträgen, Seminaren, Predigten und besonders in *The Bridge, a Yearbook of Judaeo-Christian Studies*, das OESTERREICHER herausgibt. Bd. I (1955) handelt u. a. über den Patriarchen Abraham und den Aufstieg des Gewissens sowie über das Rätsel der SIMONE WEIL, Bd. II (1956) über die Gemeinschaft von Qumran, und Bd. III (1958) aus Anlaß des 80. Geburtstages des jüdischen Theologen MARTIN BUBER am 8. 2. 1958 vornehmlich über dessen Gedankenkreise. Bd. IV wird die „Liebe“ in der christlich-jüdischen Tradition, Bd. V die Messiasfrage behandeln.

Klemens Maria Vogt OFM

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

old — CARY-ELWES, COLUMBA, OSB: *China and the Cross*. Studies in Missionary History. Longmans, Green and Co/London — New York — Toronto (1957), XII + 323 pp. sh 25/- net

Als Frucht einer Arbeit von 25 Jahren legt Vf. eine Missionsgeschichte Chinas vor. Bestimmend war für ihn u. a. die Tatsache, daß seit Anfang des vorigen Jhs katholischerseits keine zusammenfassende Darstellung mehr geboten wurde. Der Verlag hat das Buch bestens ausgestattet, die Reproduktionen der Tafeln und Karten sind vorzüglich.

Die Arbeit beruht größtenteils auf Literatur, obwohl Vf. in manchen Archiven gearbeitet hat. Doch finden sich Hinweise auf ungedruckte Quellen selten. Trotzdem kommen Quellenberichte in englischer Übersetzung häufig zu Wort — unzweifelhaft ein Gewinn für den Leser. Ihre Wiedergabe in kleineren Typen stört allerdings das Satzbild. — In der verhältnismäßig umfangreichen Bibliographie (297—308) wird eine Reihe wenig bekannter Autoren aus dem engl. Sprachraum angeführt, jedoch mehr zur Kultur- und Religions- als zur Missionsgeschichte Chinas. Deutsche Literatur klammert Vf. bewußt aus (297); die wenigen Hinweise sind orthographisch fehlerhaft. Eher als die meisten der angeführten Arbeiten hätte J. BECKMANN: *Die katholische Missionsmethode in China in der neuesten Zeit (1842—1912)*, Immensee/Schw. 1931, genannt werden sollen. Das Fehlen einiger neuerer, nordamerikanischer Bücher wird halb entschuldigt (2). Das spricht für die Aufrichtigkeit des Vfs. Dem Charakter des Buches als einer „wissenschaftlichen“ Arbeit schadet es.

Würzburg

P. Josef Glazik MSC

Das Wort in der Welt. Die Gesellschaft des Göttlichen Wortes im 50. Jahre nach dem Tode des Gründers P. Arnold Janssen. Kaldenkirchen 1959. Steyler Verlagsbuchhandlung. Brosch. 5,80; geb. 6,80 DM.

Das Buch, dem Andenken des 1909 verstorbenen Gründers der SVD gewidmet, zeigt in vielen herrlichen Bildern und kurzen Überblicken (Gründung, Geschichte, Generalsuperioren, Presse usw.) auf anschauliche und eindringliche